

MAGA-Hüte und Slogans in Südkorea: Präsident Yoons Impeachment Drama

In Südkorea versammeln sich Anhänger von Präsident Yoon in MAGA-Hüten und mit Slogans wie „Stop the Steal“, während eine Amtsenthebung und politische Unruhen das Land erschüttern.

Seoul, Südkorea – Inmitten der bitteren Kälte des Januars versammeln sich zahlreiche Menschen in Seoul, um für den suspendierten Präsidenten **Yoon Suk Yeol** zu demonstrieren. Sie halten Schilder mit dem Slogan „Stop the Steal“, schwenken US-Flaggen und tragen rote Hüte, die den MAGA-Kappen ähneln. Diese Szene spielt sich 11.000 Kilometer (7.000 Meilen) von Washington, D.C. entfernt ab, wo treue Anhänger des konservativen Politikers sich versammelt haben, um ihn vor einer möglichen Festnahme zu schützen.

Der Wettlauf um die Präsidentschaft

Am Freitag gelang es Yoon, einer Festnahme zu entkommen, nachdem es zu einem stundenlangen Stillstand mit den Behörden kam. Dies geschah im Zusammenhang mit seiner dramatischen, aber kurzlebigen Martial-Law-Erklärung im Dezember, die das Land in politische Unruhe stürzte. Die südkoreanischen Abgeordneten haben im vergangenen Monat, darunter auch Mitglieder seiner eigenen Partei, für eine **Impfverfahrens** gestimmt. Yoon ist weiterhin im Amt, jedoch mit kaum noch realer Macht. Über sein politisches Schicksal wird das Verfassungsgericht des Landes voraussichtlich im Frühjahr entscheiden.

Die laufenden Ermittlungen

In der Zwischenzeit sind Korruptionsermittler entschlossen, die Feststellung eines Haftbefehls aufgrund von Anklagen wegen Aufstandes und Machtmissbrauchs durchzuführen. Noch nie zuvor sah sich ein amtierender südkoreanischer Präsident mit strafrechtlichen Anklagen konfrontiert, doch Yoon, der selbst ein ehemaliger Staatsanwalt ist, erklärt, dass er „bis zum Ende kämpfen“ werde.

Yoon, der als konservativer Pole und überzeugter US-Verbündeter gilt, der besonders hart gegenüber China und Nordkorea ist, fordert seine Unterstützer auf, ihm nacheifern.

Die Mobilisierung der Unterstützer

Während sie Wache halten, schwenken Yoons Unterstützer amerikanische Flaggen neben der südkoreanischen Nationalflagge, der Taegeukgi. Rote, von „Make America Great Again“ inspirierte Hüte verkaufen sich bei Yoon-Demos für etwa 5,50 Dollar, mit dem Schriftzug „gegen die unrechtmäßige Amtsenthebung“ in weißen Buchstaben auf Koreanisch. Die Rufe von „Stop the Steal!“ hallen ebenfalls vor Yoons Residenz wider, ein Slogan, der von dem US-Präsidenten-Elekt Donald Trump und seinen Anhängern geprägt wurde, um die Ergebnisse der US-Wahlen 2020 in Frage zu stellen.

Vergleich mit der US-Politik

Für Yoons konservative Unterstützer, die die Slogans und Symbole der MAGA-Bewegung übernommen haben, erscheinen die aktuellen politischen Turbulenzen Südkoreas ähnlich den Ereignissen in den USA, wo der zweimal impeachte Trump am 20. Januar sein Amt erneut antreten soll. Die Vereinigten Staaten sind Südkoreas wichtigster Verbündeter, eine Allianz, die sich über Jahrzehnte erstreckt.

Der südkoreanische Konservatismus, einschließlich Yoons regierender People Power Party, hat starke Bindungen zu den amerikanischen konservativen und evangelikalen Bewegungen. Yoons Anhänger sind überzeugt, dass die Aprilwahlen 2024, die die Opposition mit überwältigender Mehrheit gewann, ihnen „gestohlen“ wurden.

Die Verschwörungstheorien

„Ich bin hier für die Demokratie. Die Wahl war manipuliert, und wir müssen unser Land verteidigen“, sagte ein Yoon-Anhänger am Freitag vor der Präsidentsialresidenz zu CNN. In seiner Ansprache zur Erklärung des Kriegsrechts bezeichnete Yoon die Handlungen der Opposition als „offensichtliches Verhalten gegen den Staat, das darauf abzielt, einen Aufstand anzuzetteln“ und warnte vor den „Bedrohungen durch die kommunistischen Kräfte Nordkoreas“.

Seine Worte hallen in den rechtsextremen Verschwörungstheorien wider, die online von südkoreanischen YouTube-Kommentatoren verbreitet werden. Yoon unterstellt, nach seiner gescheiterten Erklärung des Kriegsrechts, dass die südkoreanischen Wahlcomputersysteme von nordkoreanischen Hackern angegriffen wurden.

Der Einfluss des amerikanischen Konservatismus

Analysten stellen fest, dass der Slogan „Stop the Steal“ ein neues Phänomen in Südkorea ist, doch die amerikanische Flagge wurde bereits lange bei rechtsextremen politischen Versammlungen gesichtet. Der konservative Wähler in Südkorea sieht die Vereinigten Staaten weithin als Bollwerk der Freiheit, Demokratie und Antikommunismus sowie als Heimat einer starken evangelikalen christlichen Gemeinschaft.

Unter Yoons Unterstützern wurde die amerikanische Allianz als

essenziell angesehen, insbesondere in Anbetracht der US-Hilfe während des Koreakriegs in den 1950er Jahren und der fortgesetzten militärischen und sicherheitspolitischen Kooperation.

Ein führender Sprecher der evangelikalen Rechten ist der Rev. Jun Kwang-hoon, der bei einer Rallye am Freitag auftrat, um Yoons Kriegsrechtserklärung zu verteidigen. „Wenn Präsident Yoon das Kriegsrecht nicht erklärt hätte, wäre das Land bereits in den Händen Nordkoreas!“ sagte er.

Schlussfolgerung

Politikexperten werfen Yoon vor, dass er mit seiner Kriegsrechtserklärung die verfassungsmäßigen Grenzen überschritten hat. Während seiner Präsidentschaft seit 2022 hat er enge Beziehungen zu den USA und Japan aufgebaut, was in Südkorea insbesondere umstritten ist. Einige seiner Unterstützer hoffen, dass Trump ihre Anliegen hört und gar zur Hilfe kommt. „Ich hoffe, dass Trump bald im Amt ist und seine Stimme gegen die manipulierten Wahlen in unserem Land und weltweit erhebt, um Präsident Yoon schnell zurückzubringen“, sagte Pyeong In-su, 71, gegenüber Reuters.

Bericht von CNNs Jay Ganglani.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at